

## Die neue Generation an Warensicherungssystemen im Einzelhandel

***Weltweit suchen führende Einzelhandelsunternehmen nach neuen Möglichkeiten zur Eindämmung des Warenschwunds. Technologische Neuentwicklungen tragen nun dazu bei, die Spielregeln zu verändern.***

Die Herausforderungen, denen sich Verlustpräventionsmanager führender Einzelhandelsunternehmen gegenüber sehen, sind heute größer denn je: Die Methoden des Warendiebstahls werden immer ausgeklügelter; der Druck auf Filialleiter, die Verkaufszahlen pro Quadratmeter Verkaufsfläche zu steigern, nimmt weiter zu; unterdessen wächst auch der prozentuale Anteil des Warenschwunds am Erlös des Einzelhandelsunternehmens.

Diesen Herausforderungen entgegenzutreten wird Tag für Tag schwieriger. Sogenannte Verlustpräventionsbeauftragte in den Unternehmen könnten ein Sicherheitsnetz über den Laden ausbreiten, indem sie mehr Waren durch den Einsatz auf Vitrinen und verschlossene Auslagen dem unmittelbaren Zugriff durch den Kunden entziehen. Zudem könnten sie mehr Sicherheitsmitarbeiter einstellen oder auch Einkaufstaschen von Kunden zu kontrollieren beginnen. Dies würde jedoch das positive Einkaufserlebnis, in das der Einzelhandel viel Zeit, Energie und Geld verwendet, stark beeinträchtigen. Welche andere Lösung bietet sich also?

Technologien wie die elektronische Artikelsicherung (EAS) haben einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung von Warenschwund geleistet; dennoch bleibt noch viel zu tun. Benötigt wird eine neue Generation von Warensicherungssystemen, die die Einzelhandelsunternehmen dabei unterstützt, ihre Ware besser zu schützen, ohne dabei das Kaufverhalten des Kunden negativ zu beeinflussen. Diese neuen Systeme müssen nicht nur Diebstahl aufdecken, sondern besser noch den Diebstahlversuch generell unterbinden: durch ein ausgeklügeltes System von Datenanalysen, die das gesamte Spektrum vom Bestandsmanagement, Kundenfrequenzmuster und Personalbesetzungstärke bis hin zur Back-Office-Bilanzierung

und zu Kundendaten-Systemen vollständig erfassen. Mehr verkaufen, weniger dabei verlieren: So lautet – heute mehr denn je – die mit Abstand wichtigste Prämisse im weltweiten Einzelhandel.

Doch wie groß ist nun genau das Problem des Schwunds im Einzelhandel? Das vom *Centre for Retail Research* (Nottingham) im November 2007 veröffentlichte *Globale Diebstahlbarometer* beziffert den Umfang des weltweiten Schwunds auf 98,6 Mrd. US-Dollar. Dies entspricht 1,36 Prozent des im Einzelhandel getätigten Umsatzes insgesamt – gegenüber dem Vorjahr ist der Wert um 1,5 Prozent angestiegen. Die Auswirkungen sind für jeden spürbar: höhere Preise für Konsumgüter, Beeinträchtigungen des Einkaufserlebnisses des Kunden sowie Wirtschaftlichkeitsdefizite und Verschwendung innerhalb der gesamten Lieferketten weltweit. In dem Maße, wie sich die weltweite Konjunktur abschwächt, wächst der auf dem Einzelhandel lastende Druck weiter, das Schwundproblem in den Griff zu bekommen. Denn es gilt, weiter sinkenden Margen und einem weiteren Verlust von Absatzchancen entgegenzutreten.

### **Trends beim Schwund im Einzelhandel**

Bei Warenschwund handelt es sich um ein Problem, das einer Herangehensweise in konsequenter Weise mit neuen Strategien und Instrumenten bedarf. Im Folgenden sind sechs wesentliche Trends aufgezeigt, mit denen jede an Schwundpräventionsstrategien beteiligte Person vertraut sein sollte. Es werden verschiedene Aspekte aufgeführt, die es bei der Planung künftiger Strategien, herkömmliche Quellensicherungsmaßnahmen zu umfassenden Schwund-Management-Systemen zu erweitern, zu berücksichtigen gilt.

**Trend Nr. 1:** *In den meisten wichtigen Märkten rund um den Globus nimmt Diebstahl im Einzelhandel zu – in einigen darunter sogar in drastischem Umfang.*

Weltweit ist Warenschwund im zwölfmonatigen Berichtszeitraum des *Globalen Diebstahlbarometers* um 1,5 Prozent angestiegen. Besondere Aufmerksamkeit verdient hierbei die Tatsache, dass sich in der Hälfte der 32 vom Bericht erfassten Länder das Schwundproblem 2007 gegenüber dem Vorjahr weiter verschärft hat. In Nordamerika – dem mit Abstand größten Markt des Einzelhandels – belief sich dieser Anstieg auf 2,7 Prozent. In anderen weltweit ebenfalls bedeutenden Absatzgebieten wie Deutschland, Frankreich, Irland und Singapur sind die Schwundquoten über das Jahr gerechnet sogar noch stärker gestiegen.

**Trend Nr. 2:** *Während der von Kunden begangene Ladendiebstahl weiterhin die Spitzenposition unter den Schwundursachen einnimmt, verschärft sich zugleich das Problem der zunehmend im Zeichen des organisierten Verbrechens stehenden internen Unterschlagung.*

Das *Globale Diebstahlbarometer* gibt an, dass 40 Prozent aller schwundbedingten Verluste auf Ladendiebstahl zurückgehen. Durch Mitarbeiter begangene Unterschlagungen machen mittlerweile über 35 Prozent am weltweiten Schwund aus, wobei diese Zahl den Diebstahl durch von der organisierten Kriminalität eingesetzten betrügerischen Beschäftigten mitberücksichtigt. In der Tat lässt sich die organisierte Unterschlagung als die am meisten beunruhigende Form des Schwunds ansehen. Sie hat sich von „Schaufenstereinschlagen-und-zugreifen“-Taktiken zur planmäßigen Infiltration von Einzelhandelsunternehmen hin entwickelt. Dies bedeutet, dass der Einzelhandel ein besseres Analyseinstrumentarium benötigt wie beispielsweise Software, die Unregelmäßigkeiten bei der Kassenabfertigung aufzeigt.

**Trend Nr. 3:** *Interne Unterschlagung findet nahezu gleichverteilt an einer Vielzahl von Orten innerhalb der physischen Grenzen des Ladens statt.*

Interne Unterschlagung kann an vielen Orten innerhalb eines Ladens geschehen: Am Kassenterminal, im Lager, an der Laderampe ebenso wie im Verkaufsraum. Dies bedeutet, dass die nächste Generation an Warensicherungssystemen eine

größere und verbesserte Vielfalt an Hardware und Software zur Diebstahlerkennung wie auch zur Abschreckung von Dieben beinhalten muss. Zugleich gilt es, diese Systeme sowohl mit weiteren Warensicherungslösungen als auch mit Back-Office-Systemen, die mit Aktivitäten in allen Ladenbereichen verknüpft sind, zu verbinden. Die immer ausgereifteren Methoden des organisierten Diebstahls im Einzelhandel nötigen die Einzelhändler zur Einführung neuer Technologien und leistungsfähigerer Analyseinstrumente.

**Trend Nr. 4:** *Der Einzelhandel ist dabei, seine Anstrengungen zum Schutz von immer mehr Warenkategorien zu intensivieren, und die Aufwendungen für Quellensicherungsmaßnahmen werden in allen Sparten des Einzelhandels weiter steigen.*

Die Einführung EAS-gestützter Quellensicherung steigt weiter an. Fast 60 Prozent der an der Erhebung zum *Globalen Diebstahlbarometer* teilnehmenden Einzelhandelsunternehmen geben an, dass sie zur Eindämmung des Schwunds entweder bereits auf dieses Instrument zurückgreifen oder aber dies innerhalb der nächsten beiden Jahre beabsichtigen. In allen bedeutenden Märkten der Welt steigert der Einzelhandel seine Ausgaben zum Schutz seiner Ware, was den Anteil geschützter Artikel am Gesamtumsatz auf eine neue Rekordhöhe geführt hat.

**Trend Nr. 5:** *Im Hinblick auf noch wirkungsvollere Maßnahmen zur Abschreckung von Dieben suchen vorausschauende Einzelhändler nach neuen Möglichkeiten, Daten aus ihren Warensicherungssystemen mit anderen Back-Office-Anwendungen zu verknüpfen.*

Die Vernetzung von Daten aus Warensicherungssystemen mit Daten aus anderen Anwendungen wie z.B. Bestandsmanagement, Personalbesetzung, Kostenrechnung sowie Warenversand und -eingang wird für die Geschäftsleitung zu einem unumgänglichen Erfordernis. Nehmen wir als Beispiel einen Elektronik Einzelhändler, der sich auf die Suche nach den Ursachen für vermehrten Warenschwund macht: Der Geschäftsführer kann die Schwundzahlen zu den zurückliegenden 30 Tagen analysieren und diesen beispielsweise die Zeiten gegenüber stellen, zu denen bestimmte Waren an der Laderampe angeliefert wurden.

Weiterhin kann er sich anschauen, wie es zu diesem Zeitpunkt um die Sicherheitspersonaldecke in seinem Unternehmen bestellt war.

**Trend Nr. 6: Kein Einzelhandelssegment ist vor dem Trend steigenden Diebstahls gefeit.**

Ob Baumarkt, Bekleidungsgeschäft oder Convenience Store: Warenschwund hat inzwischen die Schwelle von 1,5 Prozent des weltweiten Einzelhandels überschritten. Ob groß oder klein, preisgünstig oder kostspielig: Kaum eine Produktart kann sich der Problematik von Warenschwund entziehen.

**Evolve: die neue Generation an SMS**

Verlustpräventionsbeauftragte, Geschäftsführer, Bereichsleiter, Betriebspersonal, IT- und Finanzmanager – sie alle vereint beim Schwundmanagement eine gemeinsame Zielsetzung: Die Entwicklung verbesserter Möglichkeiten zur Aufdeckung und Verhinderung von Diebstahl in einer „Open Merchandising“-Umgebung, die den potenziellen Käufer dazu motiviert, mehr offen ausgelegte Waren in die Hand zu nehmen und zu kaufen.

Angesichts der oben dargelegten Vielzahl an Trends beim Diebstahl im Einzelhandel bemühen sich die Geschäftsführer nach Kräften, mit den heutigen Anforderungen an ein effektives Warenschwund-Management Schritt zu halten. Das technologische Instrumentarium und die Geschäftsprozesse bedürfen der Verbesserung, wenn man den immer ausgefeilteren Methoden, derer sich der Diebstahl im Einzelhandel bedient, angemessen begegnen will. Geschäftsführer von Einzelhandelsunternehmen suchen dabei nach Lösungen, die gleichzeitig mit den Geschäftszielen der Einzelhandelsunternehmen Hand in Hand gehen.

Eine solche neue Lösung stellt EVOLVE dar, das jüngste EAS-gestützte Warenschwund-Management-System von Checkpoint Systems. EVOLVE steht für eine Familie von Warenschwund-Management-Lösungen, die Hardware und Software zu Systemen zusammenfügt, die für den Einzelhandel von gesteigertem Nutzen sind. Vorteile ergeben sich insbesondere durch:

- eine verbesserte Systemleistung, die größere Durchgangsbreiten ermöglicht ohne dabei die

zuverlässige Erfassung von Etiketten zu beeinträchtigen.

- eine gesteigerte Konnektivität gegenüber Back-Office-Anwendungen durch die Nutzung bestehender Standards wie z.B. TCP/IP (Internet-Protokoll), Ethernet (interne Netzwerke) und WiFi (drahtlose Datenübertragung), was zuverlässige Datenanalysen ermöglicht.
- eine verbesserte Systemintegrität für eine genauere Erkennung der Sicherungsetiketten und das Herausfiltern von Umgebungsrauschen und RF-Emissionen, die gewöhnlich für Fehlalarme verantwortlich sind.

EVOLVE verleiht dem Einzelhandelsunternehmen darüber hinaus eine wichtige Möglichkeit: der Parallelbetrieb traditioneller EAS-Technologie und neuer RFID-Technologie auf derselben Systemarchitektur. Dies bedeutet: Sobald ein Einzelhändler für eine Einführung von RFID bereit ist, um einen besseren Bestandsüberblick über die gesamte Lieferkette zu gewinnen, erleichtern EVOLVE-Systeme den Umstieg mit der vom Unternehmen patentierten *Software-Definable-Radio*-Technologie (SDR). Die SDR-Technologie versetzt den Einzelhändler in die Lage, binnen kurzer Zeit neue, über das Internet bezogene Firmware auf all seine Systeme gleichzeitig einzuspielen, ohne sein System dazu herunterfahren oder gar den Verkaufsbetrieb unterbrechen zu müssen.

Weitere Vorteile dieser Lösung sind:

- die Integrationsfähigkeit mit Systemen zur Kundenfrequenzmessung, die der Geschäftsführung eine statistische Übersicht über den Zusammenhang von Kundenfrequenz, Uhrzeit und Diebstahlquote und damit eine bessere Planungsgrundlage für den Einsatz von Sicherheitspersonal ermöglicht;
- die Verwendung von Protokollen zur Funkdatenübertragung zur Verminderung, wenn nicht gar völligen Beseitigung unansehnlicher Kabel im Verkaufsraum;
- ein „Slim-Line“-Design, das sich unauffälliger als herkömmliche Diebstahlschutz-Antennen in bestehende Ein- und Ausgangsbereiche integrieren lässt;
- Metalldetektoren, die bei der Erkennung folienbeschichteter Taschen, wie sie von professionellen Dieben zur Überlistung herkömm-

licher Warensicherungssystemen gerne verwendet werden, ein Signal ausgeben.

### **Checkpoint Systems: Ihr Partner für Schwundmanagement**

Checkpoint Systems ist der führende Anbieter von Warenschwund-Management-Lösungen. Das weltweit tätige Team von Checkpoint stellt sich in Partnerschaften mit Einzelhändlern und deren Zulieferern der Herausforderung schwundbedingter Verluste in einer Höhe von mittlerweile 98 Mrd. US-Dollar.

Mit seiner nahezu 40-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der RF-Technologie, seinem ständig erwei-

terten Angebot an Schwundmanagement- und Check-Net-Etikettierlösungen kann Checkpoint heute auf mehr als eine Million in Läden überall auf der Welt eingerichtete RF-Vorrichtungen verweisen. Über 100 Mrd. Produkte des Einzelhandels wurden bislang mit Checkpoint-Technologie zur kostengünstigen Abschreckung von Dieben gesichert. Die in hohem Maße skalierbaren Checkpoint-Lösungen und die Erfahrung des Unternehmens auf dem Gebiet der Systemintegration hilft einer wachsenden Gemeinschaft erfolgreicher Einzelhandelsunternehmen dabei, Umsatz und Gewinn zu steigern, Lieferketten-Effizienzen zu verbessern und für ihre Kunden eine verbesserte Einkaufsumgebung zu schaffen.

### **Leistungssteigerung durch 360-RF-Technologie**

Die ursprünglich für militärische Radaranwendungen entwickelte 360-RF-Technologie wurde von Checkpoint für eine verbesserte Diebstahlerkennung auf Artekelebene in die EVOLVE-Produktfamilie an Warenschwund-Management-Systemen integriert. Der Begriff „360 RF“ verweist auf die Fähigkeit der EVOLVE-Systeme, Etiketten unabhängig von deren Ausrichtung zu erkennen.

Mit EVOLVE kommt erstmals eine phasengesteuerte 360-RF-Antenne in einer EAS-Umgebung zum Einsatz. Das ermöglicht eine zuverlässigere und beständigere Erfassung auch solcher Sicherungsetiketten, die sich nicht im unmittelbaren Bereich des Erfassungstrahls befinden. Durch die Verwendung eines rotierenden Signalfelds scannen Evolve-Systeme letztlich einen weiteren Bereich, wobei ein Mehrfach-Sende-Mehrfach-Empfangs-Ansatz ähnlich der Technik zur Anwendung gelangt, die auch bei CAT-Scannern eingesetzt wird. Durch den Parallelbetrieb zweier Sen-

der gleichzeitig ändert diese *Phased-Array*-Technologie die Antennenfeldmuster, wodurch sich sowohl die Erkennungsempfindlichkeit als auch die Erkennungsgenauigkeit verbessern. Die Folgen sind weniger Fehlalarme, höherer Erkennungsraten und weniger Belästigung für den Kunden.

Zusätzlich können die Durchgangsbreiten der Antennen um 25 Prozent erweitert werden – das schafft die Voraussetzungen für ein optisch verbessertes Ambiente des entsprechenden Ladens, eine angenehmere Einkaufsatmosphäre für den Kunden sowie eine bessere Erfassung sämtlicher Ladenbereiche mit weniger Antennen. Die *Phased-array*-Technologie der RF-360-Antennen bietet dem Händler Sicherheit, da dieser bei der offenen Warenauslage fortan darauf vertrauen kann, dass jeder Diebstahlversuch vom System zuverlässig erkannt wird.

Für weitere Information:

CORPORATE HEADQUARTERS  
Checkpoint Systems, Inc., 101 Wolf Drive,  
Thorofare, NJ 08086, USA Tel:+1 800-257-5540  
Fax: +1856-848-0937

Mehr zu Checkpoint finden Sie auch im Internet unter [www.checkpointsystems.com](http://www.checkpointsystems.com)